

## Die Sonderausstellung im Museum Wilnsdorf:

### „Auf den Spuren der Alten“ – Die Grube Marie und der Bergbau an der Kalteiche

wurde vom Verein für Siegerländer Bergbau (VSB) e.V. gestaltet und bietet dem Betrachter erstmals einen umfassenden Überblick über die geschichtlich relevanten Bergbauaktivitäten an der Kalteiche, der höchsten Erhebung (579,3m) in der Gemeinde Wilnsdorf.

Weite Teile der Kalteiche und der anschließenden Höhenrücken sind heute wie vor Jahrhunderten bewaldet; Bodendenkmäler aller Art sind daher noch heute leicht aufzuspüren, wie unlängst der Fund einer kleinen Keltensiedlung bei der Ortschaft Kalteiche im Nachbarland Hessen zeigte. Bergbaurelikte beschränken sich weitgehend auf die westfälische Seite, während Verhüttungsplätze allenthalben zu finden sind, speziell in der Gemarkung Sinnerhöfchen findet man inmitten des Waldes meterdicke Schlackenhalde der mittelalterlichen

Eisenverhüttung. Diese haben wohl auch die Namensgebung (sinner = sintern, schmelzen) beeinflusst. Historisch liegt manches noch im Dunkel. Viele Objekte wurden in der Vergangenheit überbaut, zugeschüttet, einplaniert und abgefahren, oder einfach nur entwendet. Wir möchten auch dazu beitragen den Blick des Betrachters zu schärfen, dem Wanderer „auf Bergmannspfaden“ interessante Informationen zu geben und historische (im Siegerland häufig gleichbedeutend mit montanhistorisch) Zusammenhänge zu beleuchten.

Der Rundgang beginnt mit den ältesten Zeugen des Bergbaus in Wilnsdorf und setzt dann mit einem Exkurs über die frühneuzeitliche Verhüttungstechnik über zu den neueren Anlagen der Grube Marie auf der Höhe der Kalteiche. Den Abschluss bildet eine kleine Schau besonders schöner Mineralien und Stufen aus dem historischen Bergbau zwischen den Ortschaften Wilgersdorf, Wilnsdorf und Oberwilden.

Dank: Die Sonderausstellung „Auf den Spuren der Alten“ – Die Grube Marie und der Bergbau an der Kalteiche wurde mit Unterstützung durch die Herren M. Reinhardt (Mikrofotografie), G. Frisch (Mineralien Marie), H. Krüger (Gestellstein), dem Verein Stahlberg und Altenberg in Müsen, sowie durch das Museum für Bergbaugeschichte des Kreises Altenkirchen gestaltet.

